

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 24 (1916)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Das Zentralkomitee des schweiz. Militär-sanitätsvereins an die Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Zentralkomitee des Schweiz. Militär-sanitätsvereins an die Sektionen.

Das neue Zentralkomitee des Schweiz. Militär-sanitätsvereins ist von der Sektion Liestal und Umgebung folgendermaßen bestellt worden: Präsident: Walter Gysin, Sanitäts-Oberleutnant; Vizepräsident: Walter Tschudin, Feldweibel; Sekretär: Florian Meng, Füs.; Kassier: Jakob Bader, San.-Gefreiter; Archivar: Jakob Schläpfer, Füs.

Adresse für Korrespondenzen: Zentralkomitee Liestal (Sekretär F. Meng).

Namens des Zentralkomitees des Schweiz. Militär-sanitätsvereins,

Der Präsident:

W. Gysin.

Der Sekretär:

F. Meng.

Aus dem Vereinsleben.

Hedingen. Samariterverein. Präsident: Wilhelm Frei, Sattlermeister; Vizepräsident: Arnold Meili; Aktuarin: Fr. Anna Meier; Quästor: Edwin Stähli, Männedorf; Materialverwalter: Ad. Vollenweider.

Langendorf. Eine für unsere Mitglieder angenehme Abänderung des Arbeitsprogramms brachte uns der 7. Mai: Auf die Anregung der Inhaberin des neuerrichteten Samariterpostens in Lommiswil, Fr. Stebler, beschloß das Komitee, die vorgesehene Übung mit Improvisierung von Transportmitteln auf Sonntag, den 7. Mai, nachmittags, beim Hause und nächster Umgebung des Postens in Lommiswil zu verlegen. Ziemlich zahlreich rückten die Mitglieder zur festgesetzten Zeit an. Sofort ließ der Übungsleiter, Herr Hilfslehrer Jaggi, antreten und wies den formierten Gruppen ihre Aufgaben zu. Da die Übung nicht als eigentliche Felddienstübung gedacht war, hatten sich sämtliche Teilnehmer beim Improvisieren von Fuhrwerken, Gras- und Wäschebahnen und andern Transportmitteln zu beteiligen. Nach Beendigung dieser Arbeiten begab sich die ganze Gesellschaft zu dem einige hundert Meter entfernten großen Graben, wo mehrere leicht- und schwerverletzte Patienten mit Notverbänden versehen und darauf mittelst der zur Stelle geschafften, zum Teil originellen und sehr zweckdienlich hergestellten Transportmittel zum Hause der Posteninhaberin transportiert wurden. Durch die vielen Zuschauer, welche sich als Spaziergänger und Dorfbewohner bald einstellten, ließen sich unsere wackeren Samariterinnen und Samariter in ihrer Arbeit keineswegs stören, sondern lösten ihre Aufgabe mit Ernst und Geschick. In einer eingehenden Kritik gab der Herr Übungsleiter manchen lehrreichen

Wink. Mit dem Bewußtsein, einen interessanten und lehrreichen Nachmittag verlebt zu haben, begaben sich die Teilnehmer zu einem äußerst bescheidenen Imbiß, bei dem es aber nichtsdestoweniger recht gemütlich herging, und der sich infolge der verdankenswerten Freigibigkeit eines leider von uns scheidenden, geschätzten Mitgliedes etwas in die Länge zog. M.

Laupen. Samariterverein. Präsidentin: Fr. Zobrist; Vizepräsidentin: Fr. Bürki; Sekretärin: Fr. Egger; Kassierin: Fr. Nyß; Beisitzerin: Fr. Riedi.

Am 14. Mai fand in unserem Verein eine Übung statt. Leider fanden sich dazu nicht alle Mitglieder ein und es wäre sehr wünschenswert, wenn das nächste Mal alle an der Übung der schönen Sache teilnehmen würden. Nun, die Anwesenden gingen dann mit um so größerem Mut an die Arbeit.

Es wurden Verbände angelegt, gebrochene Glieder eingeschient, und auch verschiedene Tragübungen repetiert. Natürlich waren schon verschiedene Sachen verzessen, welche dann die beiden Rotkreuzschwestern Fr. Zobrist und Fr. Kläy wieder ins Gedächtnis zurückriefen.

Nach der eifrigen Arbeit klagten alle über Hunger und Durst und so wurde dann beschlossen, gemeinsam ein „Zimis“ zu nehmen. Im kleinen Sternensaal verlebten wir dann bei Sang und Klang noch ein schönes Stündchen. L. B.

Neumünster. Samariterverein. Am 30. April veranstaltete der Samariterverein Neumünster die diesjährige erste Feldübung im Degenried, Hirslanderberg. An dieser Übung werden jeweilen die im Laufe des Jahres neu aufgenommenen Mitglieder in das